

Moose und Flechten auf der Alp Flix

pd. Sie halten Temperaturunterschiede von über 100 Grad aus, besiedeln unwirtliche Lebensräume wie hohe Berge, Moore und Wasserfälle, dienen Modelleisenbahn-Bauern als Bäumchen oder Rentieren als Winternahrung: Moose und Flechten sind unscheinbare, aber faszinierende Lebewesen. Eine Exkursion auf der Alp Flix ermöglicht einen Einblick in ihre überraschend farbige und formenprächtige Welt. Im Rahmen der Reihe «Flix aus erster Hand» der Stiftung Schatzinsel Alp Flix sowie als Teil der Jubiläumsveranstaltungen der Eidgenössischen

Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) zeigen die Flechtenexpertin Silvia Stofer und der Moos-Fachmann Ariel Bergamini (beide WSL) Interessierten ihre Studienobjekte.

Am Tag der Artenvielfalt vor zehn Jahren wurden auf der Alp Flix 177 verschiedene Moose und 228 Flechten gefunden – und dennoch nehmen auch naturinteressierte Menschen diese Artengruppen kaum wahr. Das ist schade: Beim genauen Hinschauen öffnet sich eine verblüffende Formen- und Farbenpracht; und auch die Ökologie dieser

oft hochspezialisierten Organismen fasziniert: Wie sie mit Hitze und Kälte, Trockenheit und Nässe oder Nährstoffarmut klar kommen; wie Pilze und Algen, die als Symbionten eine Flechte bilden, ihre Fortpflanzung koordinieren oder wie Torfmoose Hochmoore «bauen» – das sind Themen der Exkursion, welche am 2. Oktober auf der Alp Flix stattfindet.

Samstag, 2. Oktober, 14 bis 17 Uhr, Hotel «Piz Platta», Alp Flix. Anmeldung: Bündner Naturmuseum, www.naturmuseum.gr.ch, Fax 081 257 28 50.

Jungimker haben ihre Diplome erhalten



Eifrige und erfolgreiche Jungimker aus der Region: (vorne von links) Marco Immer, Dario Raguth Tscharner, Noe Bisaz und Mandy Ott; (hinten von links) Lukas Rohner, Luca Mutti, Emanuelle Ehrbar und Lara Raguth Tscharner. Auf dem Bild fehlt Florian Grischott.

pd. Am Samstag, 28. August, fand in Rhäzüns beim Bienenhaus eine Diplomübergabe der besonderen Art statt. 27 Schülerinnen und Schüler, davon neun aus den Gemeinden Fürstenaubruck, Scharans und Pignia, erhielten ihr Diplom als Jungimker/Jungimkerin.

An insgesamt acht Kursnachmittagen wurden die Schüler während zweier Stunden Theorie und zwei Stunden Praxis im Umgang mit Bienen und Honig geschult. Betreut wurden die zukünftigen Jungimker durch er-

fahrene Imker aus den Imkervereinen Hinterrheintal und Chur und Umgebung. Initiiert wurde dieses in Graubünden erstmalige, insgesamt dreijährige Projekt «Flugschnaisa 2010 bis 2012» durch Urs Nutt, Präsident des Imkervereins Chur und Umgebung.

Die Eltern brachten die zukünftigen Imker jeweils per Sammeltransport ins abgelegene Bienenhaus, das mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht zu erreichen ist. Das Projekt weckte nicht nur in Imkerkreisen und den Medien grosses Interesse. Schulklassen aus

Chur und Felsberg wurden im Rahmen von Projekttagen zur Biodiversität ebenfalls in die geheimnisvolle Welt der Bienen eingeführt.

Im Sommer erhielt die Gruppe Besuch des Landespräsidenten Christian Rathgeb, der ihnen beim Imkern über die Schulter schaute. Die Kursteilnehmer amtierten zudem im Rahmen der Higa-Sonderschau «Geheimnisvolle Bienenwelt» auch als Bienenbotschafter, um die breite Öffentlichkeit auf das faszinierende Hobby aufmerksam zu machen. Der Kursabschluss vom 28. August erfolgte in Anwesenheit von Eltern und Grosseltern, einiger Sponsoren und dem Ausbildungschef des Vereins deutschschweizerischer und rätoromanischer Bienenfreunde, dem Dachverband aller Imkersektionen. Voller Stolz verkauften die diplomierten Jungimker dann ihren Honig aus dem Bienenhaus Rhäzüns.

Der Kurs wurde von zahlreichen Sponsoren unterstützt. Informationen zum Projekt und der nächsten Durchführung 2011: www.flugschnaisa.ch.

ANZEIGE.....

Verkauf & Service



Garage Caviezel AG
Thisis, 081 651 25 55